

## Korrespondenz aus Rumänien

Koschali, 6. Febr. 1909

Der Winter ist bei uns ungünstig. Wir haben bisher nur trocknen Frost aber keinen Schnee gehabt.

Mein Nachbar **Konrad Seitz** war über ein Jahr kränklich und zwei Monate lang konnte er das Bett nicht verlassen; jetzt ist er zur ewigen Ruhe eingegangen. Er war 58 Jahre alt und hat seine Frau und 9 Kinder hinterlassen; davon sind 6 verheiratet, 1 Sohn und 1 Tochter wohnen in Nord Dakota, 1 Sohn ist in Argentinien und 1 Sohn und 2 Töchter sind bei der Mutter, die jüngste 17 Jahre alt. Die Trauer ist groß. Der Lehrer W. Bremer hielt die Leichenrede und benutzte den 90. Psalm als Text dazu.

**Jakob Knodel**, der seit 5 Jahren mein Nachbar war, lebt jetzt mit seiner Familie in Deutschland: er war 4 Wochen hier zu Besuch. Am 2. Februar ist er wieder abgereist.

Mein Onkel, **Karl Fandrich**<sup>1</sup> aus Schukurova, war gestern bei mir. Er ist mit seinem Sohne Friedrich nach Mamuslia gefahren, um eine Braut für ihn zu suchen und hat sie auch gefunden; auf dem Rückwege hatten sie sie schon auf dem Wagen. Sie<sup>2</sup> ist eine Tochter von **Christian Braneburger** aus dessen erster Ehe und ist wahrscheinlich Vielen in Amerika bekannt.

Wo ist **Heinrich Schmidt**? Er ist mit Eduard Schuler nach Amerika ausgewandert und sein Vater Paul Schmidt, der von Rußland nach Rumänien ausgewandert ist, ist hier mein dritter Nachbar. Er bittet Jeden, der die Adresse seines Sohnes kennt, ihm dieselbe mitzuteilen und sie an Jakob Fandrich, Koschali, Rumänien zu schicken. Es macht ihm große Freude, die Dakota Freie Presse zu lesen.

Bei uns müssen die alten Soldaten, die schon vor 10 Jahren ausgedient haben, jeden Sonntag exerzieren, was kein gutes Zeichen ist, besonders da wir in der Mitte sind und rings um uns gährt es. Es sieht nicht sehr gut aus.

Gestern habe ich einen Brief von **Karolina Roth** gelesen. Sie fleht ihre Eltern und Geschwister an, sich doch ihrer zu erbarmen, da sie ganz verlassen sei. Sie ist schon seit 10 Jahren von ihnen getrennt und weiß nicht, daß dieselben vor 6 Jahren nach Amerika ausgewandert sind. Jakob Roth wohnt bei Linton. Sie schreibt, daß sie schon viele Briefe an ihre Eltern und Geschwister geschrieben, aber keine Antwort erhalten habe, was sehr glaublich ist, da sie eben nichts von der Uebersiedelung nach Amerika weiß. Sie wohnt nicht weit von hier. In 24 Stunden kann man sie mit der Bahn erreichen. Vater Roth, ihr dürft mir das nicht übel nehmen, daß ich das in der Freien Presse geschrieben habe, ich hoffe aber euch und euren andern Kindern eine Freude zu machen, daß ich euch Nachricht von eurer Karolina gebe, da sie ganz verzweifelt schreibt.

Ich grüße alle meine Freunde und namentlich meine Eltern und Geschwister in Nord=Dakota. Laßt doch einmal etwas von euch in der Freien Presse hören.

*J. Fandrich*

---

Quelle: Dakota Freie Presse, Yankton, Süd-Dakota, den 18. März 1909

---

1 AE 2016: geb. 1853 in Atmagea, gest. 1914 in Drake, N.D.

2 AE 2016: Auguste Brandenburger, geb. 1888 in Ciucurova, gest. 1935 in Ciucurova